

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der**  
**Stadt Barth**  
**SAS/B/025/2009-14**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 11.10.2012  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:50 Uhr  
**Ort, Raum:** evangelische Grundschule Barth, Turmstraße 1

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Vanselow, Anne

Ausschussmitglied

Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Hübner, Heide-Marlen Seniorenbeirat

Wegner, Brigitte

Gast

Heuser, Manfred

Herr Witt und 4 weitere Gäste

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Zierk, Silvia

Presse

Haiplick

Protokollant

Bentert, Elke

**Entschuldigt fehlen:**

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

unentschuldigt fehlte(n):

Lückemann, Rainer

Wiegand, Lothar

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht der Schulleitung der Evangelischen Grundschule und des Hortes
5. Sachstandsbericht zum Vorhaben Sanierung Turnhalle Barth-Süd
6. Bericht des Jugendkoordinators
7. 3. Änderung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth H-KiS/B/783/2012
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Schließung der Sitzung

### **Niederschrift:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, dabei stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

##### **zu 2 Bestätigung der Tagesordnung**

###### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

###### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

##### **zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

###### **Beschluss:**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **zu 4 Bericht der Schulleitung der Evangelischen Grundschule und des Hortes**

Herr Schröter übergibt das Wort an Frau Rucht, Schulleiterin der Evangelischen Grundschule (Ev. GS).

- Das Gebäude ist über 150 Jahre alt.
- 2008/2009 wurde es für ca. 400.000,00 € saniert, die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel, Bankdarlehen und Städtebaulicher Förderung.
- 2011 feierte die Ev. Grundschule das 10 jährige Bestehen.
- Das Gebäude wurde 2003 von der Schulstiftung käuflich erworben.
- Zurzeit lernen 73 Schüler an der evangelischen Grundschule, davon sind 35 Fahrschüler.
- Die Kinder kommen von Born bis Klausdorf nach Barth.
- 12 Elternhäuser müssen den Höchstpreis von 44,90 € für den Schulbus zahlen. Es wurde zwar das Schulwahlrecht für die Eltern eingeführt, aber auf Grund der neuen Schülerbeförderungssatzung des Landkreises gibt es leider Härtefälle.

Frau Zierk bietet an, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Schule nach Lösungen suchen wird und verweist auf das Bildungs- und Teilhabepaket.

- 12 Schüler gibt es mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf.
- 6 Lehrer sind in Teilzeit beschäftigt
- Es ist schwer, die Spannweite der Schüler, von hochintelligent bis sehr schwer lernend, pädagogisch zu bedienen, wenn man dafür nicht die notwendigen Bedingungen hat. Um die Integration bzw. Inklusion von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf umsetzen zu können geben die Lehrer zusätzliche unentgeltliche Stunden, sonst wäre dies nicht möglich. Auch kostet die zusätzliche Ausstattung der Schule mit Materialien nicht unerheblich, um die Inklusion umsetzen zu können. Mit diesen Kosten wird der Schulträger, so wie auch die staatlichen Schulen, alleine gelassen. Anstatt das Geld für Studien sinnlos auszugeben, wäre es besser, davon mehr Lehrer einzustellen.

Diese Meinung findet unter den Ausschussmitgliedern breite Zustimmung.

Frage von Frau Zierk: Wie wird bei Krankheit von Lehrern der Unterricht organisiert?  
Laut Frau Rucht, müssen dann die Schüler aufgeteilt werden, da nur 4 Lehrer am Tag in der Schule sind.

Frau Rucht übergibt das Wort an Frau Wolff, Hortleiterin des Evangelischen Hortes.

- Hort und Grundschule verstehen sich als Team, da das Lernen nicht an der Schultür aufhört. Im Freizeitbereich geht das Lernen in Form von sozialem Lernen weiter.
- 42 Kinder besuchen den Hort.
- Es arbeiten hier 2 Mitarbeiterinnen in Teilzeit, sowie eine Vertretungskraft.

- Nach zwei inhaltlichen Schwerpunkten arbeitet das Hortteam: ev. Profil und Förderung des ökologischen Bewusstseins.
- Es gibt 2 Hortgruppen (offene Gruppenarbeit).
- Großes Ziel ist die Sanierung 2013.
- 2012 wurde der 10. Hortgeburtstag gefeiert.

Herr Andreas Baumgart, Sprecher des Elternbeirates, übernimmt das Wort.

- Der Schulbeirat hat ein sehr großes Mitspracherecht. Laut Satzung geht dies von Lehrereinstellungen bis zu Anschaffungen.
- So, wie die Evangelische Schule jetzt ist, passt sie gut in die Barther Schul-landschaft, die ausgewogen und gesund ist.
- Die inhaltliche Arbeit an der Schule hat ein evangelisches Profil, es werden aber auch Kinder ohne religiöse Konfession beschult.
- Es ist eine Halbtagschule, die Kinder werden von 07.30 – 13.30 Uhr betreut.
- Das Schulgeld beträgt im Monat 60 € pro Schüler.

Herr Schröter bedankt sich für die umfangreichen Berichte und bestätigte, dass auch an den staatlichen Schulen die gleichen Problemen auftreten bei Krankheit, Umsetzung der Inklusion u. a..

## **zu 5 Sachstandsbericht zum Vorhaben Sanierung Turnhalle Barth-Süd**

Herr Kubitz, Bauamtsleiter informiert über Stand zum Vorhaben „Sanierung Turnhalle Barth Süd“:

- Die Turnhalle ist fast vier Jahrzehnte alt und hat heute erhebliche Baumängel, genutzt wird sie für den Schulsport und von vielen Sportvereinen.
- Über eine Sanierung wird seit langem diskutiert, das Problem: Die Stadt hat nicht genügend finanzielle Mittel. Der aktuelle Haushalt weist ein Minus von 1,2 Millionen Euro auf. Wenn nichts passiert, ist eine Schließung auf Grund der Mängel in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen. Die Sanierung würde nach einer drei Jahre alten Schätzung 1,8 Millionen kosten.
- Die Baupreise sind enorm gestiegen, so dass man jetzt mit zwei Millionen Baukosten rechnen muss.
- Die Aufnahmen der Wärmebildkamera waren tiefrot, also sehr hohe Wärmeverluste. Im Vergleich zur modernen Vineta-Sporthalle, die wesentlich größer ist, haben beide Hallen einen fast gleichen Energieverbrauch. Bei den Heizkosten ist die Vinetahalle sogar ein Drittel günstiger.
- Alternativ sollte über einen Abriss und Neubau einer Einfeldsporthalle mit der primären Maßgabe Schulsport, nachgedacht werden.
- Einsporthalle heißt aber kein Publikumsbereich und damit keine Veranstaltungshalle in Barth Süd. Wählt man diesen Weg, gäbe es Veränderungen und Einschränkungen im Veinssport.
- Eine vergleichbare Sporthalle steht in Sassnitz, zwei weitere werden in der Nähe von Rostock gebaut. Komplette kostet eine Halle 1,4 Millionen Euro. Die Bauzeit wird auf ein Dreivierteljahr geschätzt.
- Der Abriss der alten Halle würde 150.000,00 € kosten.
- Es muss mit der Schulleitung gesprochen werden, ob durch so eine Halle der Schulsportbedarf abgedeckt werden kann.
- Die Stadt würde zwecks Finanzierung mit dem Land sprechen, inwieweit über das Kofinanzierungsprogramm gefördert werden könnte. Dies ist ein Sonderförderprogramm, das in diesem Jahr neu aufgelegt wurde und noch bis 2016 läuft.

Herr Schröter bedankt sich bei Herrn Kubitz.

Laut Herrn Schröter muss es das Ziel sein, den Schulsport abzusichern. Eine kleinere Halle bedeutet geringere Betriebskosten, mit einem Neubau wird die Bewirtschaftung auf Jahre günstiger. Eine Sporthalle mit Publikumbereich brauchen wir in Barth-Süd nicht, dafür hat die Stadt die Vineta-Sportarena.

Laut Frau Zierk wird es Probleme mit dem Vereinssport geben, da zur Zeit alle drei Standorte jeweils bis 22.00 Uhr ausgenutzt sind.

Um sich ein Bild von einer Einsporthalle machen zu können schlägt sie vor, eine Fahrt nach Sassnitz zu organisieren, an der Stadtvertreter und interessierte Bürger teilnehmen können.

Herr Schröter schlägt vor, zu analysieren wie viele Vereine die Halle Barth Süd nutzen, um dann gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

## zu 6 **Bericht des Jugendkoordinators**

Herr Schröter erteilt Herrn Witt das Wort, damit er über seine Tätigkeit als Jugendkoordinator berichtet.

Der Bericht ist Anlage der Niederschrift.

## zu 7 **3. Änderung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth** **Vorlage: H-KiS/B/783/2012**

Frau Zierk gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage:

- Der Wohnsitzanteil der Stadt Barth in der städtischen Kindertagesstätte „Wirbelwind“ beträgt seit Jahren mehr als der gesetzliche Anteil von 50 %.
- Barth leistet sich seit Jahren den Kostenanteil mit beachtlichen 62 Prozent. Dies ist sozusagen ein Geschenk an die Eltern, denn eigentlich müssten diese zwölf Prozent mehr an Elternbeitrag zahlen.
- Andere Gemeinden und Städte können sich derartiges auf Grund der angespannten Haushaltslage nicht leisten.
- Der Haushalt der Stadt Barth hat ein Defizit von 1,2 Millionen Euro.
- Die Angleichung von 50 % des Wohnsitzanteils sollte auch in Anbetracht der Gleichbehandlung aller Barther Eltern erfolgen, egal welche Einrichtung die Kinder besuchen. Viele werden auf Grund der familiären Situation sogar in Einrichtungen außerhalb von Barth betreut.
- Hinzu kommt, dass die Eltern von Krippenkindern durch die neue Förderrichtlinie des Landes seit August finanziell unterstützt werden. Damit haben wir eine Schieflage zwischen Krippen- und Kindergartenplatz in der Einrichtung.
- Bei den erhöhten Elternbeiträgen würde Barth immer noch im Mittelfeld liegen. Außerdem erhalten sozialschwache Familien größtenteils eine Kitabeitragsersatzung durch den Landkreis.

Frage von Frau Klein: Hat die Rechtsaufsicht dies schon bemängelt?

Antwort von Frau Zierk: Nicht so direkt, es wurde aber eine Überprüfung der freiwilligen Aufgaben gefordert und diese höhere Beteiligung an den Wohnsitzanteilen ist eine freiwillige Leistung.

Frage von Herrn Schröter: Warum sind die Kosten so hoch?

Frau Zierk: Ein hoher Kostenfaktor sind die Personalkosten.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Soziales der Stadt Barth gibt der Stadtvertretung die Empfehlung die 3. Änderungssatzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth gemäß Vorlage zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	4

### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **zu 8 Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schröter fragt nach, warum es nicht mehr so viele Freikarten für den Hansapark gibt.

Herr Kubitz: Wir haben nur noch einen Werbeaufsteller, es muss nach einem 2. Standort gesucht werden, evtl. in der Barthestraße.

Frau Saefkow erkundigt sich nach dem neuen Essenanbieter, da der Preis im Hortbereich teurer ist als vorher beim ASB.

Laut Frau Zierk bedeutet neue Ausschreibung nicht automatisch billiger. Eine Neuausschreibung war vom Ausschuss im Frühjahr beschlossen worden. Im Krippen und Kindergartenbereich ist der Preis pro Portion gesunken und im Hortbereich minimal gestiegen.

Laut Nachfrage sind die 3 Einrichtungen, die beliefert werden, mit dem Essen zufrieden. Ein Rückgang der Essenteilnehmer ist nicht zu verzeichnen.

Die Sodexo Küche aus Stralsund erhält nur Ware aus der Region.

Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch das Gebäude der Evangelischen Grundschule und dem Hort.

## **zu 9 Schließung der Sitzung**

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

22.10.2012

---

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender Datum / Protokollant(in)